

Liebe Leser, Liebe Leserinnen

Vor neun Jahren wollten meine beiden Jungs mit Fussball spielen beginnen beim FC Auenstein. Man hatte sich da aber entschieden, aufgrund wenigen Junioren und vakanten Trainerposten, die restlichen Spieler noch in der Gruppierung beim FC Veltheim zu integrieren. Da ich meine Jungs aber im dorfeigenen Fussballclub starten lassen wollte, habe ich mich spontan nach dem Entscheid an der GV beim aktuellen Juniorenobmann gemeldet und angekündigt, dass ich eine Mannschaft aufbauen möchte. Mit den noch verbliebenen Spielern konnte man eine Trainingsgruppe starten. Nach dem Rücktritt des aktuellen Juniorenobmann habe ich diese Funktion übernommen und wurde in der nächsten GV auch einstimmig gewählt. Um eine Juniorenabteilung am Laufen halten zu können, braucht es Spieler und auch Trainer. Mit einer Truppe aus Hunzenschwil und einem Mannschaftskollege aus dem eigenen Verein, konnten wir in den Meisterschaftsbetrieb mit einer Mannschaft gehen. Meine beiden Jungs waren inzwischen, mit drei Jahren Altersunterschied, nicht mehr in der gleichen Mannschaft, sondern wir konnten mehrere Mannschaften bilden. Ich begann mich, mit meinen beiden Trainerkollegen, als J&S Kindersportleiter auszubilden. Meine Trainerkarriere wie auch meine Funktion als Juniorenobmann begannen Fahrt aufzunehmen. Die ersten Meetings mit unseren Juniorengruppierungsvereinen, FC Veltheim und FC Schinznach, wurden abgehalten, aber ich konnte die Situation nicht genau einschätzen, was da alles auf mich zukommen sollte. Bei den ersten Meetings der Juniorenobmänner der drei Vereine, bei welchen auch Trainer dabei waren, habe ich gespürt, dass in der Vergangenheit diese Zusammenarbeit der drei Vereine nicht immer ganz einfach war. Doch ich spürte auch, dass wir das gleiche Ziel hatten, uns aber einfach zuerst etwas finden mussten, Vertrauen schöpfen und uns konstruktiv austauschen. Dies gelang uns und wir konnten unsere Juniorengruppierung unter ein Dach stellen und dieses mit AaretalUnited betiteln. Auch wurden die Mannschaftsdress fortlaufend mit den Farben orange / schwarz / orange ausgestattet. Wir hatten es geschafft, die meisten Vorurteile gegenüber einzelnen Vereinen aus der Gruppierung verschwanden langsam, es gab nun einen Juniorenverein. Mein grösserer Sohn hatte inzwischen bemerkt das er eher für das Traineramt gemacht ist und unterstützte so die G/F Junioren beim FC Auenstein. Mein jüngerer Sohn begann mit dem Meisterschaftsbetrieb unter dem Dach von AaretalUnited. Inzwischen waren das Verhältnis zwischen den Juniorenobmännern sehr freundschaftlich geworden, man schätzte und respektierte sich. Mit AaretalUnited erreichte man den Höhepunkt der Zusammenarbeit und das Ziel, welches man eigentlich schon vor Jahren hätte erreichen sollen. Ich hatte mich inzwischen sehr eingelebt in mein Amt und konnte mich auch bei diversen Themen gut einbringen. Nach einem Höhepunkt kann es vorkommen, dass man wieder fällt. Dies ist leider dann auch passiert. Kurz zusammengefasst kamen folgende Ereignisse: Austritt von FC Schinznach aus der Juniorengruppierung, Rücktritt des Juniorenobmann FC Veltheim, Entscheid GV FC Veltheim das man den Namen AaretalUnited abschafft, wie auch die neutralen Farben wieder in die Vereinsfarben wechselt. Nun steht die Juniorengruppierung zwischen FC Auenstein und FC Veltheim wieder an einem Anfang. Der Austritt von FC Schinznach konnte man inzwischen kompensieren und auch wieder mit unseren ursprünglichen Namen die Meisterschaft zu bestreiten, wurde von den Spielern gut aufgenommen. Mein älterer Sohn hatte inzwischen den 1418-Coach absolviert und sammelt als Assistenzcoach wertvolle Erfahrungen. Mein jüngerer Sohn hat sich entschieden nicht mehr aktiv Fussball zu spielen und sich gerne noch anderen Sachen zu widmen. Ein wichtiges Ziel in der ganzen Zeit für mich war, dass ich meine beiden Jungs weiterbringen wollte und sie unterstützen. Dies konnte ich erfüllen und schlussendlich hat sich jeder der beiden selbst entschieden in welche Richtung er gehen möchte. Nach dem Wechsel des älteren Sohnes vom FC Auenstein zum FC Veltheim ist für mich der Wunsch nach einer persönlichen Weiterentwicklung in den Vordergrund gekommen. Da ich seit Februar 2020 eine Trainingsgruppe mit beeinträchtigten Kindern leite und ich dieses Angebot weiter ausbauen möchte, habe ich im Dez. 2023 dem Vorstand vom FC Auenstein mitgeteilt, dass ich mein Amt als Juniorenobmann auf die GV 2024 ablegen werde. Es war eine interessante und lehrreiche Zeit gewesen, bei welcher ich diverse Einblick erhalten habe und mich persönlich entwickeln konnte. Ich bedanke mich bei allen Personen, welche mich in der Zeit als Juniorenobmann begleitet haben ganz herzlich und wünsche weiterhin viel Erfolg. Ich werde mich einer neuen Herausforderung stellen, um den beeinträchtigten Menschen eine Plattform zu bieten, auf der sie Fussball spielen können.

Ich wünsche mir das auch nach meinem Weggang die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen gefördert wird. Die Juniorengruppierung sollte auf jeden Fall weiterlaufen. Aus meiner Sicht dürfte man auch eine Zusammenarbeit im Aktivbereich anstreben. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Seniorenbereich besteht bereits. Nur zusammen können wir stärker werden. Neben meiner Trainingsgruppe mit beeinträchtigten Spielern leite ich noch in Zusammenarbeit mit dem FC Veltheim eine Plauschgruppe, in der wir fussballbegeisterten Spielern verschiedenen Alters eine Zeit geben um gemeinsam etwas miteinander «tschutzen» zu können. Wir versuchen da auch hin und wieder einen Plauschmatch zu organisieren.

Sportliche Grüsse
René Bieri

Juniorenobmann FC Auenstein